

Mobile Arbeit in der Schweiz

Die Informations- und Kommunikationstechnik überwindet Raum und Zeit. Auch die Arbeit ist nicht mehr an einen festen Standort gebunden. Für die Organisation der beruflichen Tätigkeit, die Motivation der Arbeitenden und die Arbeitsteilung in der Gesellschaft wird die zunehmende Ortslosigkeit der Arbeit nicht ohne Folgen bleiben.

Der Sammelband beleuchtet verschiedene Facetten der neuen, mobilen Arbeitsformen:

Ein Rückblick auf die Entwicklung der mobilen Arbeit in der Schweiz leitet über zur Beschreibung der aktuellen Situation. Quantitative Erhebungen liefern Angaben darüber, in welchem Ausmass mobile Arbeit in Form von Desksharing und Telearbeit in Schweizer Betrieben praktiziert wird; in zwei Beiträgen wird die zunehmende räumliche Ungebundenheit der Arbeit aus psychosozialer Sicht bewertet.

Ergänzend dazu zeigt eine umfangreiche qualitative Analyse auf, welche Veränderungsprozesse die Einführung mobiler Arbeit in ausgewählten Betrieben nach sich gezogen hat und welche Formen und Praktiken in der mobilen Arbeit angewendet werden.

Ein weiteres Kapitel des Sammelbandes setzt Selbständigerwerbende in den Mittelpunkt und geht der Frage nach, welcher Stellenwert der mobilen Arbeit bei der Neugründung von Unternehmen in der Informatikbranche zukommt.

Abgerundet wird der Band mit einer Analyse der rechtlichen Stellung mobil Arbeitender und mit einigen pointierten Denkanstössen aus gewerkschaftlicher Sicht.

Mobile Arbeit in der Schweiz / Lucienne Rey (Hrsg).

- Zürich: vdf,

Hochschulverlag an der ETH, 2002

(Mensch, Technik, Organisation; Bd. 28)

ISBN 3-7281-2767-1